

Groß Wartenberger

Kreis-



Blatt

Druck, Verlag und Expedition: Waldemar Droge, Groß Wartenberg.

Redaktionsfernsprecher: Gr. Wartenberg Nr. 40.

Anzeigen sind an die Geschäftsstelle dieses Blattes bis Freitag früh einzuliefern. Anzeigergebühren die gespaltene Grundzeile 10 Pfennig. — Postlieferungsbillets für das Vierteljahr 60 Pfennig, durch die Post 80 Pfennig.

Nr. 25.

Sonnabend, den 22. Juni

1912

Verfügungen des königlichen Landrats.

Allgemeine Verordnungen und Verfügungen.

Durch § 11 meiner Viehpolizeilichen Anordnung vom 11. Juni 1912 (Kreisblatt Seite 213/215) habe ich den Austrieb von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen zu dem am 25. Juni 1912 in Groß Wartenberg anstehenden Viehmarkt verboten.

Indem ich hierauf nochmals aufmerksam mache, weiße ich die Ortsbehörden an, das Verbot alsbald bekannt zu machen.

Groß Wartenberg, den 17. Juni 1912.

Das Reichs-Viehseuchengesetz vom 26. Juni 1909 und die erlassenen Ausführungsbestimmungen sind am 1. Mai 1912 in Kraft getreten.

Ich mache darauf aufmerksam, daß das Viehseuchen-Gesetz vom 26. Juni 1909 in dem Reichs-Gesetzblatt für 1909, Seite 519/542, das Preussische Ausführungs-Gesetz zum Viehseuchengesetz vom 25. Juli 1911 in der Preussischen Gesetzesammlung für 1911 Seite 149/159 und die Ausführungs-Vorschriften des Bundesrats zum Viehseuchengesetz vom 7. Dezember 1911 in dem Reichs-Gesetzblatt für 1912 Seite 3/138 veröffentlicht sind.

Groß Wartenberg, den 18. Juni 1912.

Den Herren Gemeindevorstehern und den Ortsvorständen bringe ich die pünktliche Erledigung meiner Verfügung vom 8. Juni 1912 I 7109, die Feststellung der der Krankenversicherung unterliegenden Personen nach dem Stande vom 15. Juni 1912 betreffend, hiermit in Erinnerung.

Groß Wartenberg, den 20. Juni 1912.

Obüverwertungskursus zu Liegnitz. Der erste diesjährige Obüverwertungskursus am Obübauinstitut der Landwirtschaftskammer zu Liegnitz (Beerenweibereitug, Einkochen von Frühobst und Gemüßen) findet am 1. u. 2. Juli cr. statt. Auskunft erteilt und Anmeldungen bis zum 29. Juni nimmt entgegen Dr. Wübbe, Direktor der Landwirtschaftsschule. Groß Wartenberg, den 18. Juni 1912.

Obwohl in den letzten Jahren in der deutschen Presse auf das betrügerische Treiben der sog. spanischen Schachschwindler wiederholt aufmerksam gemacht worden ist, häufen sich in letzter Zeit die Fälle, in denen immer wieder Leute den äußerst plumpen Betrugsversuchen zum Opfer fallen. Ab und zu wird zwar die Festnahme einzelner Schwindelbanden durch die spanische Polizei bekannt, in den meisten Fällen jedoch verlaufen die eingeleiteten Untersuchungen völlig ergebnislos, da entweder der Führer der Bande spurlos verschwunden ist oder sonstige Zufälligkeiten eine Fortführung des Gerichtsverfahrens unmöglich machen. Unter diesen Umständen verspricht die Verfolgung einzelner Betrugsfälle auf diplomatischem Wege keinen Erfolg und es werden daher in Zukunft dahinzielende Anträge in der Regel keine Berücksichtigung finden können. Als einzig wirksames Mittel gegen den Schachschwindel wird Selbstschutz des Publikums empfohlen, das auf das Schwindelhafte der Anpreisungen hiermit hingewiesen wird.

Groß Wartenberg, den 4. Juni 1912

Im Anschluß an meine Kreisblattverfügung vom 11. d. Mts. betreffend die Erneuerung der Einkommensteuer-Voreinschätzungs-Kommissionen folgt nachstehend der Plan der Voreinschätzungsbezirke.

Groß Wartenberg, den 18. Juni 1912.
Der Vorsitzende der Veranlagungskommission.